

DIVINE HUMAN SERIES

SHOUD 5 „Die neue Erde“

08. Dezember 2002

Übersetzung vom Live-Mitschnitt:

<http://www.crimsoncircle.com/audio/ch021208.ram>

And so it is...

liebe Freunde, dass wir wieder einmal als Familie zusammen kommen, als Shaumbra, um unsere Energien miteinander auszutauschen, um unsere Liebe und unsere Reise miteinander zu teilen, hm. Ja wirklich, ich, Tobias, liebe es hier hereinzustürmen, wie Cauldre das eben ausdrückte, hm (glucksfröhlich). Ich liebe es, Euren Raum zu betreten, neben Euch zu sitzen, bei Euch zu sein, hm, Euch so nah zu fühlen. Ihr wisst ja, dass wir von der anderen Seite des Schleiers gar nicht so dicht herankommen könnten – es sei denn, Ihr gestattet es uns! Und natürlich können wir uns auch niemals einmischen, wir können nicht einmal nahe genug an Euch heran um neben Euch zu stehen, wenn Ihr nicht die Erlaubnis dazu gebt und Eure Herzen öffnet.

Darum ist es mir, Tobias, auch eine solche Freude, wenn ich so wie jetzt mit Euch zusammen sein kann! Das gilt auch für alle die anderen Engel und Wesenheiten, die im zweiten Kreis sitzen – oh, sie sind ganz genau so begeistert wie ich es bin! Heute stehen sie alle hier und bevölkern diese äußere Runde – Hunderte und Hunderte von Engeln und Wesenheiten, die sich gewissermaßen um Eintrittskarten für die Show bemühen mussten ... (lacht in sich hinein, das Publikum lacht mit) ... denn wir halten ihre Zahl und den Energiequotienten in gewissen Grenzen, damit die Balance erhalten bleibt. Aber sie warten schon darauf, dass sie hereinkommen und bei Euch sein dürfen, sie wollen Eure Energie und Eure Liebe fühlen, sie möchten diese erstaunliche Kreatur namens „Mensch“ sehen, wie sie sich gerade in einen Göttlichen Menschen verwandelt.

Sie kommen als Beobachter, denn sie wissen, auch für sie naht die Zeit, hm (gluckst amüsiert), da einige zurückkehren werden in einen physischen Körper um wieder ein menschliches Leben auf der Erde zu führen, für andere von ihnen wird es gar das erste Mal sein. Und daher sind sie absolut fasziniert von allem, was Ihr tut. Sie machen sich fleißig Notizen, sie schreiben alles auf, denn sie schauen der ersten Gruppe von Menschen dabei zu, wie sie sich voll und ganz in die Neue Energie integriert.

Das sind außerdem diejenigen, die darauf warten, dass IHR mit IHNEN kommuniziert, dass Ihr auf Eure individuelle Weise zu ihnen spricht und sie antworten hört. Ja, dahin geht es nun für Euch – Ihr werdet aus dem Herzen zu ihnen sprechen und Ihr werdet sie antworten hören, und zwar ohne alle die störenden Filter und Schichten, die Euch jetzt noch am Verstehen hindern. Wie Ihr das anstellen sollt, liebe Freunde? Indem Ihr Euch öffnet, indem Ihr mehr fühlt als denkt – so werdet Ihr ihre Schwingungen erfühlen.

Ihr werdet sie wirklich channeln! Indem Ihr lernt, erst Euch selbst und andere Menschen zu channeln, werdet Ihr letztlich auch sie channeln! Und was Ihr dann von ihnen hinter allen Worten und Gefühlen hören werdet, ist, dass IHR die Erhabenen seid! IHR seid es, die diese schwierige Reise auf sich genommen haben und Ihr seid ihre Lehrer – das ist es, was Ihr hören werdet! Ihr werdet keine großen Worte von ihnen darüber hören, was IHR tun solltet! Ihr werdet hören, dass die Engel, die sich heute hier versammeln, als Schüler zu Euch kommen! (lacht leise) Habt Ihr etwa geglaubt, Eure Schüler würden nur Menschen sein? (gluckst wieder) Nein, es werden die Engel sein, die nach Euch kommen, die sich an Euch wenden werden wegen Eures Rats, Eurer Anleitung, Eures Einfühlungsvermögens! Hm.

(Tobias/Cauldre einen tiefen Atemzug nehmend) Ja wirklich, wir lieben diese Treffen! Wir lieben diese Zeit, die wir gemeinsam mit Euch verbringen, und in der Tat – so vieles währenddessen wird jenseits aller Worte gesagt, hm. Es ist so, wie Cauldre eben sagte, er hat es erlebt – und Ihr tut das auch – dass es nämlich nicht um die Worte geht, sondern die Energien sind das Wesentliche! [Anm.: Im Vorgespräch hatte Geoffrey beschrieben, dass es beim Workshop in Japan nahezu unmöglich war, während des Channelings Pausen für den Übersetzer einzulegen. Es hatte ihm sogar physische Schmerzen bereitet, immer wieder aufhören und dann neu ansetzen zu müssen. Letztlich wurde ganz auf die Übersetzung verzichtet und das Ganze auf Englisch fortgesetzt, damit die Energien des Channelings wieder in Fluss kommen und übermittelt werden konnten.]

Und, liebe Freunde, während Ihr als Shaumbra lernt zu channeln und diese Energien zu verstehen, müsst Ihr Euch keine Gedanken über Worte machen, denn Ihr braucht es gar nicht in Worte zu kleiden. So vieles kann ohne Worte gesagt werden! Ohne Worte könnt Ihr das Gehirn, den Verstand, einfach umgehen und geradewegs über das Herz und in die Tiefe gehen. Auch während wir hier beisammen sind, wird so vieles jenseits von Worten vermittelt, Deswegen klinken sich auch so viele von Euch dabei aus oder nicken sogar ein, weil Ihr Euch auf diese Weise erlaubt, alle diese Energien vollständig zu empfangen.

Hm, welch eine wundervolle Gruppe wir heute hier haben – sowohl diejenigen hier vor uns auf den Stühlen als auch diejenigen, die von aller Welt aus mit uns verbunden sind! Eine Gruppe, wie wir sagten, die sich auf Gabriels Posaunenklang mit hoch erhobener Hand meldete und sagte: „Lieber Gott, lieber Spirit, ich gebe mich ganz in den Dienst – ich werde alles dafür tun!“ Und hier sitzt Ihr nun, viele Jahre später, viele Jahre später, seid durch so viele Schwierigkeiten und Probleme gegangen, habt alles aufgegeben, was Ihr je zu sein geglaubt hattet, um zu allem zu werden, was Euch nur irgend möglich ist. Und hier sitzt Ihr nun, bereit für noch mehr, darauf wartend, was als Nächstes kommt, immer noch das Lied Eures Herzens singend, das da lautet: „Spirit, ich gebe mich ganz und gar in deinen Dienst, in den Dienst an ALLEM!“ Hm. (Tobias gerührt)

Hm. So wie jetzt treffen wir uns so oft, während Ihr träumt, wenn Ihr nachts schlaft. Ja, wir alle treffen uns dann genau so wie jetzt, als Gruppe! Und darum scheint Euch diese Energie auch so vertraut, weil wir uns tatsächlich regelmäßig treffen. Wir sitzen dann beisammen, genau wie jetzt, so oft in tiefem Schweigen, so oft nur die Schwingungen erfühlend. Das ist es, wohin Ihr nachts geht, hm. Abgesehen von den anderen Reisen, die Ihr dann unternimmt, kommt Ihr an diesen Ort „shaumbra-nischer“ Energie, hm (gluckst bei dieser neuen Wortschöpfung). Und da sitzen wir dann und lächeln einander zu, vergießen manchmal ein paar Tränen, aber vor allem tauschen wir Energien aus und Geschichten und hm, uns selbst ...

Liebe Freunde, viele von Euch fühlen seit einiger Zeit starken körperlichen Stress, hm. Wir wissen das, denn wir können es sehen, wenn wir hier sitzen und Euch anschauen. Was wir sehen, ähnelt in etwa Sonneneruptionen, die von Eurem Aurafeld hinausgeschleudert werden, hm (gluckst) – viel Stress, und das betrifft auch Euren Verstand (mind). Ihr müsst verstehen, dass der Hauptgrund dafür in den gerade stattfindenden letzten Anpassungen des Magnetgitters liegt, von denen wir im letzten Monat sprachen. Ihr könnt spüren, wie das neue Potential jetzt hereinkommt. Ihr könnt die Energieveränderung fühlen. Die Energie verändert sich auf allerhöchsten Ebenen, und auf Euren innersten Ebenen findet sie gerade in diesem Moment statt.

Euer Körper weiß genau, dass da etwas vor sich geht! Euer Körper weiß auch, dass er sich verändern muss, wenn er sich an Eure Göttlichkeit anpassen will! Das muss er unbedingt, denn Ihr gestattet Euren göttlichen Energien jetzt aus Eurem Inneren hervorzukommen. Dies sind Energien in sehr, sehr hohen Frequenzen, sie sind ganz anders als alles, was Euer Körper jemals in einer vergangenen Inkarnation erfahren hat. Diese Energien sind stark und sie sind sehr hoch und äußerst intensiv. Sie kommen jetzt herein und Euer Körper bereitet sich darauf vor, das heißt, er unterzieht sich Veränderungen, die von allertiefsten Ebenen ausgehen, beginnend mit dem Raum, der die Zwischenräume ausfüllt (the space between the space), und sich dann über die DNA erstreckt, über

die Zellen, über die Gewebe und die Organe.

Ihr befindet Euch also gerade in einem Prozess biologischer Anpassung, damit Ihr mit all den neuen Energien umgehen könnt, die jetzt hereinkommen. Aus diesem Grund tut Euch der Körper überall weh und alles schmerzt. Aber auch das wird vorübergehen! Sobald sich der Körper an die neuen Frequenzen gewöhnt und sich darauf eingestellt hat, werden auch die Schmerzen und das Unbehagen wieder verschwinden.

Auch in Eurem Verstand herrscht zur Zeit großer Stress, wie wir wissen. Ihr wart immer so daran gewöhnt sehen zu können, was vor Euch auf dem Weg lag, Ihr wart so daran gewöhnt immer genau zu wissen, was Ihr tun und wo Ihr drei oder sechs Monate später sein würdet. Oh, Menschen! Sie planen ihr Leben bis ins kleinste Detail, bis sie sterben! Sie planen ihren Beruf, ihre Rente und sogar noch den eigenen Tod – wie interessant! Hm (gluckst amüsiert)

Jetzt aber könnt Ihr nicht einmal mehr bis zum nächsten Tag vorplanen. Ihr habt große Schwierigkeiten zu sehen, was vor Euch liegt, und das verursacht dem Verstand einigen Stress – dies gehört zu der derzeit stattfindenden Veränderung dazu. Ein Teil von Euch gerät in Furcht angesichts des Umstands, dass Ihr nicht mehr wisst, was als Nächstes kommt, dass Ihr keine Vorhersagen mehr treffen könnt und nicht mehr in der Lage seid zu planen. Oh, das macht dem Verstand gewaltig zu schaffen! Wir wissen, wie viele von Euch nachts wachliegen und sich voller Sorge den Kopf darüber zermartern, was sie als Nächstes tun werden. Ihr macht Euch wirklich Sorgen, Ihr sagt Euch: „Nun bin 30, 40, 50 Jahre alt oder noch älter – was wird mit mir? Was wird aus meiner Rente? Wer wird sich um mich kümmern? Wie werde ich leben? Was werde ich tun?“ Wir wissen, dass Ihr Euch Sorgen darum macht.

Dieser Stress rührt daher, weil Ihr jetzt eine Anpassungsphase in Eurem Verstand und in Eurem Geist (Spirit) durchlauft, um im Jetzt leben zu können, im Jetzt, im Augenblick. Das ist nicht einfach, denn Ihr wollt immer noch wissen, was morgen geschehen wird. Aber das Leben im Jetzt findet im JETZT statt! In diesem Augenblick! Also herrscht viel Stress auch im Bereich Eures Verstandes, sehr viel Stress.

Versteht, dass all das angemessen ist, alles hat zu tun mit der Ausrichtung des Magnetgitterwerks. Begreift auch, dass alle diese Belastungen in Kürze verschwinden werden und dann werdet Ihr über einen Körper verfügen, der von Grund auf neu strukturiert ist und über einen Verstand, der weiß, was Leben im Jetzt bedeutet, und über einen Geist (Spirit), der begreift, dass alles was Ihr braucht von ganz allein zu Euch kommt. Es ist das neue Paradigma, von dem wir schon so oft sprachen. Das war nicht einfach nur dahergesagt! Ihr werdet jetzt damit leben, Ihr seid bereits mittendrin. Ihr seid mitten in der Geburt Eurer Göttlichkeit, Ihr bringt sie gerade ins Jetzt – das ist keineswegs ein intellektuelles Konzept, sondern in Euch liegende Realität. Hm.

Hm. (tiefer Atemzug) In unserer Erörterung im letzten Monat, liebe Freunde, habe ich in einiger Länge und Tiefe über die Kirchen und Religionen geredet. Ich sprach davon, wie die Kirchen das Bewusstsein zurückhalten, und obgleich das in gewisser Weise angemessen war, so ist doch auch hier nun die Zeit für eine Veränderung gekommen. Ich habe aus einem besonderen Grund so eingehend über die Kirchen und die religiösen Führer gesprochen, nämlich um Euch, Shaumbra, zum besseren Verständnis Eurer Rolle zu verhelfen.

Denn Ihr werdet hinausgehen, im Laufe der nächsten Monate werdet Ihr hinausgehen. Viele Veränderungen werden sich in Eurem Leben ergeben, in der Tat. Ihr werdet spirituelle Lehrer sein. Ihr werdet diejenigen sein, die andere anleiten. Ihr werdet selber die neuen Priester und Priesterinnen sein. Ihr mögt zwar über kein solch großes Gebäude verfügen, in das man einmal pro Woche zur Andacht oder zum Gottesdienst geht, aber Ihr werdet es auf Eure Weise tun, vom eigenen Zuhause aus, vom eigenen Auto aus, wie auch immer – aber Ihr, Ihr seid die neuen Lehrer!

Und letzten Monat sprach ich über die Kirchen, damit Ihr versteht, worauf ich jeden Einzelnen von Euch hinweisen wollte: Stützt Euch nicht auf alte Bücher und auf alte Verfahren! Wenn Ihr mit Euren Schülern zusammen seid, mit denen, die von sich aus zu Euch kommen, dann seid im Jetzt, seid im gegenwärtigen Augenblick! Wartet ihnen nicht mit alten Klischees auf, die Ihr etwa in der Hinterhand habt! Verwendet keine alten Tricks, die Ihr plötzlich aus dem Hut zaubert! SEID IM JETZT! Lest ihre Energie! Fühlt ihre Energie! Hört ihnen zu! Denn dann werdet Ihr wissen, was Ihr ihnen sagen sollt, dann werdet Ihr wissen, wie Ihr Euch in sie hinein fühlen könnt und was in diesem Augenblick am besten zu tun ist.

Die Kirchen, liebe Freunde, erfüllten einen Zweck. Und in erster Linie wart Ihr diejenigen, die bei ihrem Aufbau halfen. Aber nun neigt sich ihre Zeit dem Ende zu. Nun tritt eine ganz neue Energie und ein ganz neuer Typ des göttlichen Menschen hervor und ist bereit für die Arbeit. Schaut hin, schaut genau hin, wie Ihr wahrhaftig dienen könnt! Seht Euch an, welches Gleichgewicht zwischen männlich und weiblich benötigt wird. In der Tat ist es so, dass die Kirchen der Welt zur Zeit männlich dominiert sind, männlich ausgerichtet. Es ist aber nun angemessen, dass die weiblichen und die männlichen Energien miteinander verschmelzen. Es ist jetzt angemessen, SOWOHL zu empfangen ALS AUCH zu geben!

Das ist der Grund, warum ich, Tobias, mich beim letzten Mal ein wenig festgebissen habe am Thema Kirche ... (lacht in sich hinein bei dieser leichten Untertreibung, Publikum erheitert) ... aber ich wollte Euch etwas ganz klar machen. Ihr müsst genau hinschauen, was es eigentlich ist, das heutzutage für so viele Menschen nicht mehr funktioniert, denn diese Menschen werden sich ihrerseits ansehen, welche Instrumente die neuen Lehrer stattdessen einsetzen werden. Und was noch weit wichtiger als alles andere ist, ich wollte EUCH daran erinnern, dass Ihr Euren Schülern immer und immer wieder eines in Erinnerung ruft, dass nämlich auch sie Gott sind und dass die Macht in ihrem Inneren liegt! Und diese finden sie für sich weder in Euch, noch in einem Buch, noch in irgendwelchen Mantren – sie liegt allein in ihrem eigenen Inneren!

Erinnert sie immer und immer wieder an das, woran wir Euch erinnerten:

„Auch DU bist GOTT!

Es beginnt mit DIR!

Es beginnt im INNEREN!

Es beginnt, wenn Du diesen ersten Schritt göttlicher Ermächtigung wagst!“

Liebe Freunde, hm (tiefer Atemzug) ... eine energetische Veränderung findet tatsächlich gerade statt auf der Erde, wir haben immer und immer wieder davon gesprochen. Wir sprachen von einigen schwierigen Phasen, welche die Erde als Ganzes durchlaufen würde, wenn Menschen ihre eigene energetische Ausrichtung vornehmen, wenn alte Institutionen, die nicht mehr angemessen sind in der Neuen Energie, wenn sie ... zu einem Abschluss kommen, hm, wenn ihre Mauern einstürzen. Ein Großteil dieser Veränderungen hat zu tun mit dem Gleichgewicht zwischen männlicher und weiblicher Energie, mit der Verschmelzung des weiblichen und des männlichen Prinzips.

Und wir sprechen hier nicht von den Geschlechterrollen, nicht von Männern und Frauen, sondern wir meinen damit die Energie des Weiblichen und die Energie des Männlichen, wir sprechen von den Prinzipien des Gebens und des Empfangens. Es ist nun Zeit, dass beide ins Gleichgewicht kommen. Mit der Vollendung des Gitterwerks wird dies geschehen und dann ist es an der Zeit, dass es ebenso in jedem von Euch stattfindet. Aus energetischer Sicht ist keiner von Euch männlich oder weiblich – Ihr seid beides! Es ist Zeit, dass Ihr Euch selbst auch so seht, als Inhaber beider Energien, als Gebender und Empfangender, als männlich und weiblich zugleich, als nährendes Prinzip und gleichzeitig als Prinzip der Kraft. Ihr seid alles – männlich und weiblich.

Wir nutzen diese Gelegenheit auch, Euch im Herzen um etwas zu bitten, nämlich um Eure Liebe, Eure Anerkennung und Eure Wertschätzung für jene in Eurer Gesellschaft, welche mit dem Vertrag in diese Inkarnation kamen, beide Energien in einem Körper zu vereinen – Ihr nennt sie homosexuell (gay = schwul). Manchmal, sehr oft, viel zu oft werden sie der Lächerlichkeit preisgegeben. Aber sie kamen

mit dem gewaltigen Kontrakt in dieses Leben, beide Energien in einem Körper zu verschmelzen, und das hat sie oft aus dem Gleichgewicht geworfen und ihnen große innere Probleme bereitet. Sie waren die ersten, die beide Energien zugleich verkörperten und damit in dieses Leben kamen.

Sie, die Ihr „schwul“ und „lesbisch“ nennt, sind jetzt müde und erschöpft. Sie haben so viel von dieser Energie in sich getragen, von dieser Verschmelzung aus Männlich und Weiblich. Sie haben ihre Arbeit erledigt. Und nun ist es an der Zeit, dass Ihr die Verschmelzung der Energien in Euch akzeptiert. Wobei wir hier allerdings nicht von Sex reden, hm (gluckst erheitert), wir reden vielmehr von Euch, von Eurem energetischen Gleichgewicht aus dem männlichen und dem weiblichen Anteil. Es ist Zeit, dass Ihr die beiden Seiten für Euch selbst akzeptiert.

Während der letzten Jahre hat Euch die Frage, wer Ihr eigentlich seid, viele Konflikte bereitet. Ihr habt Euch gefragt, wie sehr Ihr denn eigentlich Frau wart oder wie sehr Mann. Jetzt ist es an der Zeit beides zu sein. Diejenigen, die in Eurer Gesellschaft als „schwul“ und „lesbisch“ bezeichnet werden, haben den Weg geebnet und die Türen geöffnet, so dass es für Euch nun wesentlich annehmbarer ist, das Verschmelzungsprodukt dieser beiden Energien auch in Euch zu beherbergen. Hm.

Und wenn wir schon gerade von dieser göttlich-weiblichen Energie sprechen, wenden wir uns auch gleich unserem wundervollen Ehrengast des heutigen Tages zu, der in dieser besonderen Zeit des Jahres zu Euch kommt und bei Euch sein will. Schon seit vielen Monaten seid Ihr von ihrer starken Energie umgeben, und für viele von Euch war sie Euer ganzes Leben hindurch die führende Kraft. Jetzt aber kommt sie zu uns als Sinnbild der weiblichen Energie, als das weibliche Gegengewicht sowohl in Eurem Inneren als auch in Eurer Gesellschaft und in Euren Kirchen.

Sie erscheint als die Energie von Maria, die Ihr „Mutter Maria“ nennt. Aber es ist nicht nur die Person, die in den Heiligen Schriften der christlichen Religionen genannt wird. Maria repräsentiert die Göttin. Maria steht für das Gleichgewicht des Weiblichen.

Eure Erde kommt nun in eine neue Balance. Die Energie des Weiblichen strömt augenblicklich äußerst kraftvoll herein – so kraftvoll deswegen, damit sie an der Seite der männlichen Energie, welche die Erde so lange Jahrhunderte hindurch dominiert hat, stabil und balanciert bleiben kann.

Die Königin kehrt zurück, die Energie der Göttin, symbolisiert durch Maria. Sie kommt heute zu Besuch und sie ist unser ganz besonderer Ehrengast. Sie möchte gern mit jedem Einzelnen von Euch einen intimen Augenblick verbringen, denn sie will Euch ermöglichen, das Potential dieser göttlich-weiblichen Energie ganz und gar zu erfahren. Und so werden wir nun einen Moment der Stille einlegen, damit die Königin ihren Platz an der Seite des Königs einnehmen kann in Eurem Inneren. Und ja, dies wäre in der Tat eine gute Gelegenheit zum Atmen, hm.

~ etwa eine Minute Stille ~

(Tobias mit sehr sanfter Stimme) Die Energie der Königin, des Weiblichen, hier und heute repräsentiert durch Maria, hilft einen Raum zu füllen, der in Euren Gesellschaften sehr lange vernachlässigt worden ist. Sie ist da, um nun ihren angestammten Platz einzunehmen im Rahmen eines neuen Gleichgewichts des Weiblichen und Männlichen. Dies ist die Rückkehr der Königin in eine vollkommene Balance mit dem König.

Erlaubt Euch, die Energien unserer geliebten Maria ganz und gar in Euch aufzunehmen. Erlaubt Euch, die Energie der Königin in Eurem Inneren zu fühlen. Diese Energien werden in den kommenden Monaten so bedeutsam sein, denn sie sind nährend und mitfühlend. Sie schenken Leben und sind gleichzeitig das Element des Empfangens. Und oh, liebe Freunde, wie sehr ist es doch nötig, dass jeder Einzelne von Euch nun auch empfängt! Ihr braucht das so dringend! Ihr seid Geber, Ihr seid Krieger, Ihr seid Baumeister und Planende gewesen. Eure Energie war sehr stark und äußerst durchsetzungsfähig, ja, damit meinen wir Euch alle, sowohl die Männer als auch die Frauen! Nun

aber, im Rahmen der neuen Balance auf der Neuen Erde, nun ist es wichtig, dass Ihr zugleich auch Empfangende seid. Es muss ein Gleichgewicht her zwischen Geben und Empfangen, zwischen Männlich und Weiblich, zwischen Gebären und Erschaffen – und das alles in Eurem Inneren. Alles muss in Euch stattfinden.

Und so kommt es, dass die Energie von Maria heute so kraftvoll und so präsent ist. Sie erinnert Euch auch daran, dass es die Energie des Weiblichen war, die demjenigen das Leben schenkte, den Ihr Yeshua (Jesus) nennt. Sie gebar dieses männliche Wesen, das dann hinauszog um auf ganz neue Art zu lehren, ohne Vorbehalte und Barrieren. Sie gebar Yeshua, der den Lauf der Geschichte verändern sollte. Sie gebar Yeshua, dem zu seiner Zeit keine Anerkennung zuteil wurde, dessen Wort sich aber dennoch über die ganze Welt verbreitete. Aber alles nahm seinen Anfang mit der Geburt aus der weiblichen Energie.

Alles das ist gerade jetzt, da das Magnetgitter fertiggestellt ist, von so großer Bedeutung – das Weibliche, das Empfangende, das Nährende, das Mitfühlende. Und selbst wenn wir heute nichts außer diesem einen zustande bringen, wir wollen, dass Ihr diese Vereinigung in Eurem Inneren fühlt! So viele von Euch, sogar die Frauen, haben ihre weibliche Seite zugemacht, weil Ihr sie nicht verstanden habt, so viele von Euch Männern glaubten sie in der Tat für sich „nicht angemessen“. Also habt Ihr die Tür verschlossen zu dieser Seite Eures Wesens – es ist Zeit, dass Ihr sie nun wieder öffnet! Es ist Zeit, liebe Freunde, die Vermischung und die Verschmelzung und das Gleichgewicht der weiblichen und männlichen Energien nun im Kern Eures Wesens zu fühlen, hm.

Hm. Wir können die Veränderung sogar fühlen, während wir hier sitzen! Und alle diejenigen, die in der äußeren Runde sitzen, können die Veränderung in Eurem Inneren sehen, sie sehen, wie dort gerade Transformation geschieht. Hm ...

Nun. Wir möchten noch einen weiteren Punkt ansprechen heute. Viele von Euch fragen sich gerade, welche Arbeit sie wohl künftig tun werden. Ihr habt uns des langen und des breiten über die „neue“ Arbeit sprechen hören und über anstehende Veränderungen in Eurem Leben. Und in der Tat werden viele von Euch im Laufe der nächsten drei, sechs oder neun Monate erhebliche Veränderungen erleben! Diese werden sich im Bereich Eures täglichen Lebens abspielen, in Euren Berufen, und ja, auch in Euren Beziehungen und Partnerschaften. Ihr werdet manchmal den Druck dahingehend verspüren, Veränderungen vorzunehmen und dennoch nicht recht verstehen, wie diese wohl aussehen sollten.

Ein paar von Euch schieben seit einiger Zeit immer wieder große Entscheidungen vor sich her, Ihr wartet und Ihr zögert es hinaus. Oh, liebe Freunde, die Energie dieser Entscheidungen wird Euch allerdings massiv begegnen, hm! (gluckst) Es wird Zeit für diese Veränderungen in Eurem Leben, Zeit für Euch, dass Ihr Euch auf die nächste Ebene bewegt. Ihr wollt wissen, welcher Art Eure künftige Arbeit sein wird? Lasst uns nur eines sagen, liebe Freunde, nämlich dass sie vollkommen anders sein wird, hm. Es wird eine Arbeit aus Leidenschaft sein, eine Arbeit aus dem Herzen. Und um an diesen Punkt zu kommen, müsst Ihr eben ein paar Veränderungen vornehmen, und diese werden sich schon bald einstellen.

Eines aber wollen wir ganz klar herausstellen, wenn Ihr über Arbeit nachdenkt. Wir hören, wie so viele von Euch nachts uns, den Engeln und Erzengeln anvertrauen: „Mein Job ist so unbedeutend! Ich habe nicht das Gefühl, als täte ich etwas wirklich Wertvolles. Ich arbeite in einem Geschäft, ich leiste dort meine Stunden ab. Sollte ich nicht eigentlich große spirituelle Aufgaben erfüllen stattdessen?“ So viele von Euch – zu viele von Euch! – üben Berufe aus, die sie nicht mögen! Aber das wird sich ändern. So viele von Euch sind bereit ihre neue Arbeit zu beginnen, nämlich die eines Lehrers, wobei das Lehrersein vielfältige Auswirkung haben und sich auf zahlreiche unterschiedliche Weisen artikulieren kann.

Das eigentlich Wichtige aber, was wir in diesem Zusammenhang mit Euch teilen wollen, ist dies: Ihr seid bereits mittendrin in der Arbeit, Ihr tut sie längst! Die Arbeit findet nämlich im Inneren statt! Die

Veränderungen auf der Erde und im Universum und alles in der Zweiten Schöpfung werden von dem beeinflusst, was in Eurem Inneren geschieht! Wenn wir Euch also sagen hören: „Oh, Tobias, ich habe gar nicht das Gefühl, als würde ich überhaupt irgendeine Arbeit tun“, dann müssen wir einfach lachen. Die Veränderungen, die Ihr in Eurem Inneren vorgenommen habt, das Loslassen des Alten, das Annehmen Eurer Göttlichkeit – DAS ist es doch, was den Unterschied ausmacht! Wir wissen, Ihr seid durch eine Vielzahl innerer Kämpfe gegangen, habt enorm viel Klärung vorgenommen – DAS ist wahrhaftig machtvolle Arbeit! Das ist es, was den Unterschied bewirkt, mehr als alles andere sonst.

Indem Ihr Eure eigene Schwingung verändert, ändert Ihr auch alles um Euch herum, Ihr verändert damit sowohl die Schwingung des Massenbewusstseins als auch die der Engel und der Erzengel!

Die wahre Arbeit ist die, welche Ihr im Inneren getan habt! Es ist nicht das, was auf Eurer Visitenkarte steht, es ist nicht Euer Job oder ein Beruf, worauf es ankommt, sondern es geht um das, was Ihr in Eurem Inneren geleistet habt. So viele von Euch denken, sie sind nicht wertvoll genug (not worthy, auch "würdig"), weil sie nicht das tun, was sie für „bedeutende Arbeit“ halten. Wir dagegen, wir können nur mit dem Kopf schütteln und erwidern, nein, Ihr versteht noch immer nicht! Die wirklich bedeutende Arbeit ist die, welche Ihr innen getan habt! Die Veränderung, die Ihr bewirkt habt, indem Ihr Eure eigene dunkle Seite angesehen, Euren Ängsten ins Gesicht geblickt, Eure alten Wunden entlassen habt – diese Veränderungen haben Eure ganze Welt verändert bis hin zu dem Punkt, an dem sie sich keinerlei Katastrophen mehr unterziehen musste oder gar dem Untergang ausgesetzt war!

Die Arbeit an Euch selbst, das ist die wahre Arbeit. Was Ihr in Eurem Inneren getan habt, hat die Menschen überall um Euch herum verändert, hat umwälzende Erdveränderungen verhindert. Oh, in der Tat, in der Tat werdet Ihr sehen, wie die Erde noch eine Weile bebt und Schluckauf bekommt, und das ist absolut in Ordnung so (appropriate). Aber Ihr werdet ebenfalls feststellen, dass damit keine großen Verluste an Menschenleben mehr einhergehen. Gaia ist nun in der Lage auf andere Arten zu entlassen, auf eine nicht-zerstörerische Weise, und zwar deswegen, weil Ihr die Arbeit im Inneren erledigt habt!

Für jeden Einzelnen von Euch wollen wir ganz besonders betonen:

Es ist nicht die Arbeit im Außen, der Job oder die berufliche Karriere, die von Bedeutung sind! Wirklich bedeutend ist, was Ihr im Inneren getan habt!

Was Ihr IN euch getan habt, das ist die WAHRE ARBEIT!

IHR SEID WERTVOLL UND WÜRDIG! (You are worthy!)

IHR TUT DIE ARBEIT SCHON SEIT LANGEM!

Und weil Ihr das tatsächlich schon so lange tut, hm, wird auch gleich wieder ein neuer Ruf an Euch ergehen, hm (lacht verschmitzt). Im Laufe des kommenden Jahres wird es diesen neuen Aufruf geben, wie auch immer dieser aussehen mag. Es wird der Schritt auf eine neue Ebene sein. Ja, wir wissen wirklich, dass dabei wieder, hm, Stress entstehen wird, ausgelöst durch die Veränderungen. Menschen, hm, können Veränderung nämlich nicht leiden. Sie beschwerten sich zwar über das, was sie haben, aber ändern wollen sie doch lieber nichts, hm (gluckst liebevoll-belustigt).

Aber wir sagen Euch, Shaumbra in aller Welt, Veränderungen werden auf jeden Fall Einzug halten in Euer Leben! Und das bedeutet nichts anderes als etwas loszulassen, damit Raum geschaffen wird für etwas Neues. Und bitte, schimpft nicht wieder mit uns (lacht in sich hinein), wenn Ihr in diesem Loslassprozess steckt! Ehrt ihn lieber und segnet ihn, denn er ist absolut angemessen. Es kann Freunde betreffen oder die Familie oder eine berufliche Karriere oder eine Arbeitsstelle, es kann auch etwas auf körperlicher Ebene sein, was da entlassen werden möchte. Aber wir versichern Euch, diese Veränderungen kommen mit Sicherheit auf Euch zu! Wir geben Euch den dringenden Rat, wenn die Zeiten unsicher sind und Ihr nicht so ganz sicher seid, was Eure Balance betrifft, dann sorgt dafür, dass Ihr mit anderen Shaumbra reden könnt! Ah, Ihr seid doch die besten Lehrer und die besten Schüler füreinander, das seid Ihr wirklich!

An dieser Stelle möchten wir Euch gern eine kurze Geschichte erzählen, hm (gluckst), eine kurze Geschichte. Wir werden sie kurz halten. Hm ... (kichert), Cauldre glaubt uns kein Wort ... (viele Gluckser, Gelächter im Publikum, denn mittlerweile weiß man, wie sehr Tobias ausführliche Erzählungen liebt)

Um Euch besser verstehen zu helfen, wo Ihr Euch gerade befindet, erzählen wir Euch jetzt die Geschichte von Joe. Wir haben sie vor ein paar Wochen zum ersten Mal in Korea erzählt, und nun werden wir sie wiederholen, damit alle Shaumbra sie hören können, denn es ist Eure Geschichte, sie handelt von Euch.

Joe ist Shaumbra, genau wie Ihr, und so macht auch er viele Veränderungen in seinem Leben durch und lernt dabei, dass auch er Gott ist; er lernt sich von alten Dingen zu trennen, die ihm nicht mehr gut tun; er macht Veränderungen mit, die ihn manchmal ganz ordentlich verwirren, so dass er sich fragt, was er da eigentlich treibt. Immer aber weiß er dabei, dass es eine Führung gibt und dass er niemals allein ist. Genau wie Ihr ist auch Joe auf der Suche nach seiner spirituellen Erleuchtung. Joe ist bestrebt, seine Göttlichkeit und seine Verbindung mit Spirit zu begreifen.

Eines Nachts fand sich Joe in einem klaren Traum wieder, wie er sich auf den Weg zum Tempel des Göttlichen machte, zum Tempel des Göttlichen in seinem Inneren. Er hatte das Gefühl, als reise er quer durch Raum und Zeit und Dimensionen, in Wahrheit aber machte er einfach nur eine Reise in das Innere seines eigenen Wesens.

Im Traum gelangte Joe zum Tempel des Göttlichen, öffnete die Tür und siehe da, er sah vor sich eine riesige und wunderschöne Halle, die durchstrahlt war von Licht. Es war Licht, für das es keine Quelle zu geben schien, dennoch war alles hell erleuchtet, golden, funkelnd und schimmernd. Joe trat ein in den Tempel des Göttlichen und sah sich um. Er bemerkte, dass rings umher alles voller Engel war. Viele davon erkannte er gleich wieder, sie waren Aspekte von ihm selbst aus seinen vergangenen Leben. Und viele andere von den Engeln, welche die große Halle des Göttlichen bevölkerten, erkannte er als diejenigen, die Seite an Seite mit ihm gewandert waren, die ihn sowohl in vergangenen Inkarnationen begleitet hatten als auch in dieser. Die Engel waren Joe alle sehr vertraut, es waren Hunderte und Aberhunderte von ihnen anwesend – ganz genau wie in diesem Raum hier, den wir heute miteinander teilen. Sie alle hatten sich versammelt, weil sie wussten, Joe würde kommen.

Und Joe entdeckte einen Sessel mitten im Zentrum der Halle, ein einzelner Sessel stand dort und Joe wusste, es war Zeit für ihn, dass er sich diesem „Sitz der Göttlichkeit“ nähern und ihn einnehmen musste. Während er langsam darauf zu ging, warf er noch einen schnellen Blick auf alle die anwesenden Engel. Er wusste, eine Art Zeremonie würde heute stattfinden. Als er den „Sitz der Göttlichkeit“ erreicht hatte, nahm er Platz und fragte: „Lieber Spirit, bin ich bereit für meine Erleuchtung? Bin ich bereit für meine Göttlichkeit?“

Tiefes Schweigen senkte sich über die ganze Halle.

Einer der Engel trat hervor aus der Gruppe, es war ein großer, ein wunderschöner, leuchtender Engel, der da zu dem Sessel schritt, auf dem Joe saß, und er sagte: „Joe, es ist uns eine Ehre, Dich hier im Tempel des Göttlichen zu haben! Und, Joe – Du bist noch nicht bereit Deine Erleuchtung zu empfangen!“

Traurigkeit überfiel Joe bei diesen Worten, Verwirrung und auch Ärger. Dieser Ärger war es, der ihn aus seinem Klartraum riss. Er wachte auf und konnte sich an jedes Detail seines Traums genau erinnern. Er sah noch vor sich, wie er die Halle des Göttlichen durchschritt und erinnerte sich deutlich an das Gefühl der Enttäuschung, als der Engel ihm eröffnete, er sei noch nicht so weit. Den Rest der Nacht blieb er auf, ebenso wie am nächsten Tag und auch noch am folgenden Tag, und fragte sich ununterbrochen, was er wohl noch brauchen würde um seine Erleuchtung zu empfangen.

Am Ende des zweiten Tages dämmerte es ihm – er hatte noch längst nicht genug gelernt und studiert!

Und so begann Joe mit einem Offensivprogramm, er las ein Buch nach dem anderen und besuchte dazu Seminare und Workshops, er lernte alles, was ihm unter die Finger kam. Die folgenden sechs Monate lang tat Joe nichts anderes als lesen, studieren und zuhören. Jede wache Minute seines Lebens verbrachte er damit, alles verfügbare Material geradezu in sich aufzusaugen und die in seinem Lesestoff verborgenen Perlen der Weisheit aufzustöbern.

Nach sechs schwierigen, zermürenden und ermüdenden Monaten, in denen er seinen Verstand mit Informationen vollgestopft hatte, kehrte er eines Nachts in einem weiteren Klartraum zurück zum Tempel des Göttlichen.

Wieder öffnete er die Tür des Tempels, wieder war der Tempel angefüllt mit Hunderten und Aberhunderten von Engeln, die Joe alle wiedererkannte. Wieder ging er zum „Sitz der Göttlichkeit“ im Zentrum der Halle und nahm dort Platz. Der eine große Engel trat schon hervor, denn er wusste bereits, was Joe als nächstes fragen würde. Und Joe, müde und erschöpft und mit vor Nervosität leicht zitternder Stimme, stellte die Frage: „Bin ich bereit für meine Erleuchtung?“

Und der große Engel antwortete auch diesmal wieder: „Joe – Du bist noch nicht so weit!“

Der Ärger und die aufwallenden Emotionen, die er bei der Antwort des Engels empfand, katapultierten Joe umgehend heraus aus seinem Traum und hinein in seine Alltagswelt. Schweißüberströmt setzte er sich im Bett auf, jedes Detail seines Traumes deutlich vor Augen. Und auch diesmal blieb Joe zwei Tage lang schlaflos und zerbrach sich den Kopf darüber, was es wohl sein könnte, das er wissen sollte. Was hielt ihn nur ab von seiner Erleuchtung?

Schließlich bekam er es heraus. Er hatte viel zu viele irdische Besitztümer, die ihn allesamt zurückhielten! Alles seine materiellen Güter hielten ihn nur ab von der Erleuchtung! Er fühlte es genau, sie waren wie Ankerketten um seine Beine, sie zogen ihn herunter, sie hielten ihn fern von der Erleuchtung! Wie Ihr schon ahnt, ging Joe daraufhin natürlich sofort los und gab alles weg, was er besaß – sein Haus, sein Auto, seine Sparbücher, alles mit Ausnahme der Kleidung, die er am Leib trug. Er zog hinaus und führte fortan das Leben eines Bettlers auf der Straße, nur gerade eben genügend Nahrung zu sich nehmend, damit sein physischer Körper überleben konnte, nur gerade genügend Almosen annehmend von denen, die ihm etwas Geld oder zu essen gaben, so dass er knapp über die Runden kam. Sechs Monate seines Lebens verbrachte er auf diese Weise, führte ein Leben in Armut und Mangel, ließ alle materiellen Dinge um sich herum los, damit sie nicht wie Anker an ihm hingen.

Nach diesen sechs Monaten fand sich Joe erneut in seinem Klartraum wieder, in dem er zum Tempel des Göttlichen reiste. Wiederum öffnete er die Tür und trat ein, diesmal sehr müde und ausgemergelt und hungrig, hm, aber ohne irgendwelche Besitztümer mit Ausnahme der Kleider auf seinem Leib. Und wieder einmal saß er auf dem Sessel, diesmal allerdings mit einem starken Gefühl von Beklemmung, als der Engel sich ihm näherte. Und wieder stellte Joe die Frage: „Bin ich bereit für meine Erleuchtung?“

Dieses Mal sagte der wundervolle Engel kein einziges Wort, sondern schüttelte nur bedauernd den Kopf – nein. (Tobias gluckst)

Und genau wie zuvor schleuderte dies Joe auf der Stelle wieder zurück in seine menschliche Welt und riss ihn heraus aus seinem Traum. Er fand sich an einer Straßenecke liegend, denn er besaß ja kein Bett mehr, hm. Er lag also auf der Straße und grübelte, grübelte, grübelte verzweifelt darüber nach, was es denn nur sein könnte, das er wissen müsste. Lange Zeit lag er da auf der Straße, bis irgend jemand kam und ihn von dort entfernte, als sei er ein Stück Müll oder Straßenschmutz. Hm.

Joe überdachte sein Leben und den bisherigen Verlauf seiner Reise, und plötzlich ging ihm ein Licht auf. Er hatte nicht genügend den anderen gedient! In seinem ganzen Leben war es nur um ihn selbst gegangen! Er wusste, er war selbstsüchtig gewesen, als er so viel Zeit auf seine eigene Reise und sein eigenes Erwachen verwendet hatte. Ja natürlich, das musste der Grund sein, warum er immer

noch nicht bereit war für die Erleuchtung – er hatte nicht genug für andere getan!

Und so verschrieb sich Joe einem völlig neuen Programm, das ihn voll und ganz in den Dienst an anderen stellte. Jede Gelegenheit nahm er wahr um irgend jemandem zu helfen. Alten Menschen half er mit ihren Einkäufen, Kindern im Park half er, wenn sie von der Schaukel gefallen waren und sich wehgetan hatten, bei streitenden Paaren half er zu vermitteln. Keine noch so winzige Gelegenheit ließ er sich entgehen um anderen zu dienen und auf diese Weise seine Erleuchtungspunkte zu verdienen. (gluckst amüsiert)

Nach sechs Monaten, in denen er sich auf jede erdenkliche Weise jedem Menschen zur Verfügung gestellt hatte, der ihm dies auch nur im entferntesten gestatten wollte, kehrte Joe eines Nachts zurück in den Tempel des Göttlichen. Er suchte ihn im Traum wieder auf, öffnete die Tür und sah wieder alle Engel versammelt. Dieses Mal nahm er sich gar nicht erst die Zeit um ihre Liebe und ihre Energie zu fühlen, denn offen gestanden war er mittlerweile nun doch etwas verärgert (Tobias kichert, das Publikum lacht mit). Er wollte nichts weiter als nur seine Erleuchtung! Und so marschierte er geradewegs auf den „Sitz der Erleuchtung“ zu, setzte sich hin und noch bevor der große Engel sich überhaupt aus der Gruppe lösen konnte, fragte er schon: „BIN ICH JETZT SO WEIT MEINE ERLEUCHTUNG ZU BEKOMMEN?!“

Stille senkte sich über die Menge ... (das Publikum beginnt bereits zu lachen) ... und wie im Chor antworteten Hunderte und Aberhunderte von Engeln: „Nein! Nein, Joe! Du bist noch immer nicht so weit!“

Und an diesem Punkt brach Joe in Tränen aus und weinte: „Ich gebe auf! Ich gebe auf! Ich habe alles versucht, wirklich alles was mir möglich war, um meine Erleuchtung zu verdienen. Ich habe alle meine Besitztümer aufgegeben! Ich habe anderen bis zum Umfallen gedient! Ich habe gelernt und studiert, was immer es zu studieren gab – alles und jedes über Spiritualität, über Religionen! Und ich komme hierher zurück und ihr sagt immer noch Nein??“ Und Joe brach zusammen, die Tränen strömten über sein Gesicht. In diesem Zusammenbruch entließ er gleichzeitig alle Energien, die er so lange in sich aufgestaut hatte.

Und der große, schöne Engel trat wieder vor, legte seine Hand auf Joes Schulter und sah ihn mit dem Ausdruck tiefsten Mitgefühls an. Aber durch das Mitgefühl hindurch sah Joe noch etwas anderes hindurchblitzen – der Engel lächelte! Mehr noch, er lachte sogar in sich hinein! Das machte Joe nun aber wirklich wütend, man stelle sich vor – lachte ihn dieser Engel tatsächlich noch aus? Und Joe fragte: „Was ist es, das ich wissen sollte? Was brauche ich denn noch, um meine Erleuchtung zu bekommen?“

Und der Engel lachte wirklich und sagte: „Joe – es war so einfach! Die ganze Zeit über war es so einfach! Du hättest einfach nur fragen müssen, wir hätten Dir geantwortet. Jetzt, nachdem Du alles versucht und alle diese unterschiedlichen Dinge erlebt und erfahren hast, jetzt erst kommst Du und fragst! Nun werden wir Dir Deine eigene Reflektion im Spiegel zeigen und in dieser Reflektion Deiner selbst wirst Du die Antwort sehen!“

Joe starrte den Engel an und auf einmal konnte er sich selbst im Gesicht des Engels sehen, plötzlich sah er sein eigenes Wesen, reflektiert von dem wunderbaren Engel, der da vor ihm stand. Und die Antwort kam. Die Antwort erreichte ihn, und sie war tatsächlich so einfach! So einfach war sie, dass Joe sich erst ein bisschen schämte und dann in Lachen ausbrach.

Die Antwort, liebe Freunde, die Antwort lautete: Joe besaß keinen Selbstwert! Joe schätzte weder sich selbst noch das, was er tat, wie konnte er da Erleuchtung besitzen? Joe fühlte sich weder perfekt noch wie Gott, und das zeigte sich jedes Mal, wenn er auf dem „Sessel der Erleuchtung“ saß. Immer wenn er da saß, in diesem „Sessel der Erleuchtung“, und die Frage stellte, ob er denn schon so weit sei, dann konnten die Engel gar nicht anders als zu antworten: „Nein, Du bist noch nicht so weit, Joe, denn Du hast keinen Selbstwert! Du siehst Dich doch geringer als Gott, geringer als perfekt!“

Joe sah ebenfalls in seiner Reflektion, dass alles, was er je im Laufe seiner Inkarnationen getan hatte, perfekt gewesen war. Es war Teil einer Erfahrung von Lernen und Wachstum gewesen. Was auch immer es gewesen sein mochte, es hatte ganz sicher beigetragen zur Bereicherung von Allem-Was-Ist, denn alle seine Taten hatten seiner Seele so mannigfaltige Erfahrungen verschafft. Alles war ausnahmslos perfekt gewesen! Niemals hatte es eine „falsche“ Abzweigung auf seinem Weg gegeben, es gab keine „minderwertigen“ Straßen. Und überhaupt war niemals je etwas verkehrt oder falsch gewesen, Fehler gab es nicht, nicht einmal in den Inkarnationen, die er als Dieb oder Bandit oder Mörder gelebt hatte – alles war stets absolut angemessen gewesen! Das galt ebenso für die Inkarnationen, in denen er Heiler, Arzt, Lehrer gewesen war, in denen er mit anderen Menschen gearbeitet hatte, auch diese waren angemessen.

Liebe Freunde, während Joe in seinem Sessel saß, erkannte er plötzlich, dass er die Frage, ob er schon bereit sei für seine Erleuchtung, nie hätte zu stellen brauchen – die Antwort darauf war längst da! Er hätte die Engel gar nicht erst fragen müssen. Alles was er tun musste, war sich selbst anzunehmen in totalem Mitgefühl und in Liebe, gerade so wie auch die Engel ihn akzeptierten. Aber es musste von ihm selbst kommen, aus seinem Inneren. In diesem Augenblick wurde ihm Erleuchtung zuteil und das Göttliche in ihm strahlte hell auf. Und in diesem Moment des Jetzt sah er, dass alles perfekt und richtig war.

Und so endet die Geschichte von Joe, der ebenso Shaumbra ist wie Ihr, die Ihr heute auf diesen Sesseln vor uns sitzt, und Ihr, die Ihr zu Hause auf Eurem Sessel sitzt und gerade zuhört, und Ihr, die Ihr diese Zeilen gerade lest.

Ihr braucht jene Frage niemals zu stellen, ob Ihr schon bereit seid für Eure Erleuchtung oder für Eure Göttlichkeit! Eure Göttlichkeit ist hier, jetzt in diesem Moment, sie wartet nur darauf, dass Ihr die Vollkommenheit und Perfektion in allem seht, was Ihr je getan habt. Eure Göttlichkeit wartet auf Eure Einsicht und Bestätigung (waiting for you to acknowledge), dass Ihr dazu weder einen Job braucht, noch eine imposante Geschäftskarte mit eindrucksvollen Titeln darauf, noch müsst Ihr etwa vor Hunderten oder Tausenden von Leuten Reden halten. Ausschlaggebend ist allein die Arbeit, die Ihr in Eurem Inneren getan habt, die Arbeit an Euch selbst, mit deren Hilfe Ihr zu Erkenntnissen darüber gelangt seid, wer Ihr wirklich seid – DAS hat den Unterschied bewirkt und alles verändert!

IHR SEID WÜRDIG!

WIR WOLLEN EUCH DAS NICHT MEHR SAGEN MÜSSEN!

Wir wollen, dass IHR das in Eurem Inneren einseht. Wir wollen, dass IHR akzeptiert, alles was Ihr je getan habt, diene einem Zweck und ist in Liebe und Vollkommenheit (perfection) getan worden!

Ihr geht SO hart mit Euch ins Gericht! Gerade jetzt, in diesem Augenblick wieder unterzieht Ihr Euer Leben zahlreichen Veränderungen – und glaubt, Ihr macht etwas falsch! Ihr sorgt Euch um die Menschen, die von Euren Entscheidungen betroffen oder beeinflusst sein könnten. Liebe Freunde, Ihr könnt sie gar nicht beeinflussen! Ihr könnt es nicht! Einzig und allein auf Euch selbst habt Ihr Einfluss. Ihr glaubt, Ihr verletzt andere, wenn Ihr an diesem Punkt Eures spirituellen Weges Dinge für Euch selbst tut. Begreift, dass das nicht der Fall ist - im Gegenteil, Ihr seid für sie die besten Lehrer, die sie haben könnten!

Ihr sorgt Euch darüber, dass Ihr so viel Zeit für Euch selbst braucht – solltet Ihr doch eher im Dienst aller anderen Menschen stehen, so wie Joe. Ihr glaubt, dass ein Leben in Armut Euch zur Erleuchtung bringen wird, also entscheidet Ihr Euch auf inneren Ebenen auch für ein solches Leben. Liebe Freunde, für diese Arbeit im Dienst von Spirit in der Neuen Energie braucht Ihr den Wohlstand! Also erlaubt ihm in Euer Leben zu kommen! Ihr lebt schon viel zu lange in Armut, schon viel zu lange im Mangel. Hat es Euch Erleuchtung gebracht? Im Gegenteil, es brachte Euch nichts als Schmerz. Es hat nur Eure Kraft und Eure Energie erschöpft, die Ihr für Eure bevorstehende Arbeit dringend braucht.

Ihr habt studiert und studiert und studiert, bis Euch die Augen tränten und Ihr kaum noch etwas sehen

konntet, hm, immer in der Annahme, die Antwort sei in einem Buch zu finden oder käme von einem anderen. Und auch das hat nicht funktioniert. IHR seid die Lehrer! IHR seid diejenigen, welche die NEUEN Bücher schreiben sollen und nicht etwa die alten studieren, bis Ihr sie auswendig könnt! Alles was Euer Verstand je lernen konnte, hat er gelernt – jetzt setzt es in die Praxis um! Fangt an! Lehrt! Seid Führer (guides), seid göttlich-menschliche Führer! In gewisser Weise, liebe Freunde, versteckt Ihr Euch immer noch hinter den gleichen Dingen, hinter denen Ihr Euch immer schon versteckt habt, zum Beispiel hinter der Ausrede, dass Ihr noch längst nicht genügend gelernt hättet, also demzufolge auch nicht lehren könntet. Oder Ihr versteckt Euch hinter der Tatsache, dass Ihr geglaubt habt, Euch wegen irgend etwas mit Armut bestrafen zu müssen, also seid Ihr immer noch in Armut und benutzt sie als weitere Ausrede.

Oder Ihr redet Euch heraus mit dem Argument, Ihr müsstet alle diese Dinge in erster Linie für andere Menschen tun und ihnen dienen. Liebe Freunde, dann konfrontieren wir Euch jetzt einmal mit einer höchst problematischen Frage: Wie sollen SIE denn jemals an IHRE Erleuchtung kommen, wenn IHR Ihnen nicht einmal IHRE EIGENE Reise zugestehen wollt? Zugegeben, ihre Reise mag ihnen Probleme und Herausforderungen bieten, aber wenn Ihr versucht, Euch da einzumischen und ständig an ihrer Stelle Pflaster auf IHR Leben kleben wollt – wie sollen sie dann je an ihre Erleuchtung kommen? Ihr seid nicht hier, um irgend jemanden zu heilen oder zu retten! Ihr seid hier, um ihren eigenen, persönlichen Heilungsprozess zu fördern! Ihr seid hier als mitfühlender und einfühlsamer Führer, keineswegs um es ihnen abzunehmen! Auf unserer Seite des Schleiers verteilen wir keine Sammelpunkte für „Dienst am anderen“, es gibt keinen Sonderbonus dafür. Ihr gelangt zur Erleuchtung, liebe Freunde, indem Ihr Euren eigenen Selbstwert ganz allein entdeckt!

(sehr laut, betont und mit einiger Strenge weiter:)

Wir wollen Euch das nicht noch einmal sagen müssen, Ihr müsst es ganz allein entdecken:

DU – BIST – WÜRDIG!

AUCH – DU – BIST – GOTT!

ALLES WAS DU JE GETAN HAST, GESCHAH IM NAMEN DER LIEBE!

ALLES!

ALLES!

ALLES!

AUCH DU BIST GOTT!

(wieder locker und humorvoll weiter)

Ihr habt doch niemals jemanden umgebracht! Nun ja - Ihr habt zwar ihre physischen Körper zerstört und sie mussten wieder neu geboren werden ... (Publikum lacht) ... aber ihre Energie ist doch noch hier! Sie sitzen doch direkt neben Euch – wie könnt Ihr sie da je umgebracht haben? Gleich neben Euch sitzen sie jetzt! (Publikum ziemlich erheitert) Niemals habt Ihr Spirit oder der Liebe Gottes irgend einen Schaden zugefügt! Alles was Ihr getan habt, war Erfahrungen zu machen.

Und damit, liebe Freunde, lasst uns jetzt einen Augenblick lang über die Neue Erde reden. Sprechen wir also über den Ort, an den Ihr gehen werdet.

(wieder gespielt streng)

Aber wir erinnern Euch ausdrücklich noch einmal, wir wollen das Thema des Selbstwertes keinesfalls noch einmal ansprechen müssen! (großes Gelächter)

Das ist von jetzt an EUER Problem! Hm! (gluckst)

(Energiewechsel, während der folgenden Ausführungen herrscht tiefe Stille im Publikum)

Liebe Freunde, vor sehr langer Zeit seid Ihr von Zuhause aufgebrochen auf eine Reise im Namen von Spirit. Ihr wolltet etwas lernen, das Spirit – also IHR! – nie hätte erfahren können, wenn Ihr im Ersten Schöpfungskreis, wenn Ihr im Königreich geblieben wäret. Ihr gingt also fort von Zuhause um etwas

in Erfahrung zu bringen, das Spirit (= Gott) nicht ohne Euch hätte tun können. Zu dieser Reise gehörte, dass Ihr von Zuhause fortzugehen hattet und dass Ihr dabei notwendigerweise jegliche Identität auslöschen musstet, die Ihr je hattet, um Euch eine völlig neue Identität zu erschaffen.

Indem Ihr fortgingt von Zuhause, erschuft Ihr neue Identität(en von dem Einen), so dass nun auch Erfahrung auf vollkommen neue Art und Weise möglich war. Das war ein brillanter Plan, ein brillanter Plan! Zu vergessen, wer ihr wart! Identität einfach auszuwischen! Auf Euch allein gestellt zu sein! Ein brillanter Plan, das müssen wir einfach noch einmal betonen, hm. (gluckst begeistert)

Als Ihr dann diese Feuerwand durchquert hattet [die alle Erinnerung auslöschte], da lautete die erste Frage, die jeder von Euch auf seine Weise stellte: „WER BIN ICH?“ Ihr wart nicht mehr zu Hause, Ihr wart nicht mehr Teil der Einheit (oneness). Ihr wart auch nicht mehr Prinz oder Prinzessin eines Königreiches. Ihr wart nichts. Ihr wart in der Leere. Ihr wart NICHTS. Und in die Dunkelheit hinein stellt Ihr die Frage „WER BIN ICH?“

Diese eine einzige energetische Frage katapultierte Euch auf eine Reise, die seit Äonen andauert. Die eine Frage „WER BIN ICH?“ schleuderte Euch hinaus in die Leere, wo Ihr und alle die anderen die Universen erschuft. In der Tat, es gibt sie wirklich, Universen! Was Ihr da draußen sehen könnt, das ist nur Euer physisches Universum, aber es ist durchdrungen von unzähligen Schichten und Dimensionen, die sich Eurem menschlichen Auge entziehen.

Die Frage „WER BIN ICH?“ setzte eine lange Reise in Gang. Diese eine Frage ließ Euch hinausziehen und erleben, wie es sich anfühlte eine eigene Identität zu besitzen. Ihr erlebtet die tiefsten aller Tiefen und die weitesten aller Weiten und die längsten aller Längen. Ihr sammeltet Erfahrungen über die Farbe Blau, über Vögel, über Sterne. Ihr selbst erschuft alle diese Dinge! Ihr erschuft sie und dann wolltet Ihr sie auch erfahren. Ihr erschuft das Wasser und dann erschuft Ihr Euch selbst einen Körper, damit Ihr das Wasser erfahren konntet.

Ihr erschuft energetische Wellenformen, die durch den Raum strömten, dann gingt Ihr hin und spieltet damit. Indem Ihr diese energetischen Wellen benutztet, erschuft Ihr wiederum ganze Gruppen und Gesellschaftsformen. Aus dem Universum heraus erschuft Ihr Geschichten, hinein in die Leere, Geschichten, die man bis in alle Ewigkeit erzählen wird; Geschichten darüber, wie Ihr von einer Identität in die andere übergingt; Geschichten darüber, wie Ihr Euch zusammen tattet und ein Team bildetet mit anderen Identitäten, die ebenfalls auf der Suche waren und die genau die gleiche Frage stellten, nämlich „WER BIN ICH?“

Ihr lerntet, wie es sich anfühlte zu lieben und Ihr lerntet, wie es sich anfühlte zu hassen. Ihr erlebtet die Schönheit eines Sonnenuntergangs. Ihr erfahrt Dinge über die Traurigkeit, die der Tod verursacht. Ihr lerntet lachen – Ihr wusstet vorher gar nicht, was Lachen war! Ihr entdecktet die Freude, die eine eigene Familie zu haben bedeutet; wie es ist, jemanden zu treffen und sich in ihn zu verlieben und kleine Babys zu machen, die sich alsbald zu wilden Teenagern mausern ... (gluckst, Publikum lacht) Ihr lerntet, wie sich Emotionen anfühlen, wie etwa Furcht und Wut.

Was auch immer Ihr erschuft – Ihr lerntet davon! Alles geschah in Beantwortung der Frage „WER BIN ICH?“ Atemberaubende Erfahrungen habt Ihr gesammelt, wundervolle Erlebnisse waren das! Ihr erschuft die Musik, um ihr zu lauschen. Hm. Ihr erschuft Tiere, damit Ihr etwas erfahren konntet über die Biologie und damit Ihr ein Haustier hattet, das Euch bedingungslose Liebe zeigen würde. Hm ...

Ihr habt erfahren, wie es sich anfühlte sich so sehr in jemanden zu verlieben, dass Ihr Eure eigene Energie einfach in die des anderen fallen liebet. Ihr habt auch gelernt, was es bedeutet Feinde zu haben, hm, die Euch verschlingen und auslöschen würden, wenn Ihr nicht schneller wart – welch ein fantastisches Spiel! (viel Gelächter im Publikum, Tobias gluckst amüsiert). Ja, welch ein wundervolles Spiel!

Liebe Freunde, diese eine einzige Frage „WER BIN ICH?“ hat das alles erschaffen – wie könnte da auch nur das geringste davon falsch sein? Jede Einzelheit habt Ihr extra entworfen um Euch verstehen und begreifen zu helfen, um Euch ganz neue Tiefen zu verschaffen in der Erkenntnis des WER-BIN-ICH. Es war eine wunderbare Reise. Eine lange Reise. Aber so lange ist es noch gar nicht her, liebe Freunde, dass Ihr das Königreich verlassen habt – ganz und gar nicht lange her. Es ist nur eine Illusion, dass so viele Jahre, Jahrhunderte, Äonen seitdem vergangen wären, aber in gewissem Sinne geschah das alles innerhalb eines Augenblicks. Erst einen Atemzug ist es her, seit Ihr von Zuhause fortgingt und die Frage „WER BIN ICH?“ stellet – und nun seht Euch um! Seht Euch um und schaut es Euch an! Ihr habt physische Körper erschaffen, damit Ihr Euch in sie hineinversetzen könntet, alles in Beantwortung der Frage „WER BIN ICH?“

WER BIN ICH heute? ICH BIN ein Mensch. ICH BIN ein Mensch, dem alles weh tut, hm. (gluckst)

So. Und wie lässt sich das alles nun auf die Neue Erde anwenden?

Die Neue Erde, über die wir ja schon sprachen, ist kein Planet – obwohl sie Charakteristika eines Planeten hat. Sie weist eine Form von Schwerkraft auf, diese Neue Erde, und eine Energieform, die in einem Moment wie Masse erscheint und im nächsten wieder nicht. Diese Neue Erde, über die wir sprachen, befindet sich gerade im Aufbau, und Ihr seid es, die sie errichten. Sie entsteht gerade im Zuge der Veränderungen, die Ihr an Euch selbst vornehmt.

Die Neue Erde entsteht unter Assistenz aller Engel, die dem Orden der Erzengel angehören, aber IHR seid die „Generalunternehmer“ sozusagen. Sie helfen zwar beim Ausformen, beim Verweben und Strukturieren der Energien, aber sie tun nur das, was Ihr ihnen auftragt.

Ihr alle unternimmt regelmäßig nächtliche Reisen an diesen Ort, und zwar wenn Ihr träumt, daher habt Ihr auch bereits eine gute Wahrnehmung von dieser Energie der Neuen Erde. Einige von Euch werden dort hingehen und in gewisser Weise dort ihren Wohnsitz haben, wenn sie diese Inkarnation beenden und Ihren physischen Körper verlassen. Andere von Euch werden sich dafür entscheiden, zurück zur Erde zu gehen.

Aber lasst uns den entscheidenden Unterschied der Neuen Erde im Vergleich zu allem anderen herausstellen. Im Augenblick stellt Ihr noch immer die Frage „WER BIN ICH?“

Auf der Neuen Erde gibt es keine Frage.

Es gibt einzig die energetische Aussage ICH BIN.

ICH BIN.

ICH BIN.

Ihr habt eine lange Reise hinter Euch gebracht um an diesen Punkt zu kommen, Ihr braucht die Antwort auf die Frage „WER BIN ICH?“ nun nicht mehr. Ihr gelangt zu dem neuen Bewusstsein des ICH BIN.

Wenn Ihr also früher oder später auf diese Neue Erde geht, dann werdet Ihr sehen, dass dort die Dinge ganz anders sind als auf dem alten Planeten Erde. Ihr werdet merken, dass Ihr Euch nicht ununterbrochen Situationen erschaffen müsst, mit deren Hilfe Ihr die Frage „WER BIN ICH?“ beantworten wollt. Wenn Ihr auf die Neue Erde geht, dann werdet Ihr das ICH BIN verstehen. Wenn Ihr dort hingehet, dann werdet Ihr mit den neuen Energien arbeiten, lernen und spielen. Wir sagten Euch ja bereits früher, dass nie zuvor „neue“ Energie erschaffen worden ist! Es gab eine begrenzte Menge an Energie, welche das Königreich verließ, und Ihr habt nichts weiter getan als nur immer wieder ihre Form zu verändern oder das Verhältnis dieser Energien untereinander hin und her zu verschieben. [Anm.: Tobias sprach bereits in der Creator Serie von dem Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen „dunkler“ und „heller“ Energie] Nun aber habt Ihr, die Menschen auf der Erde, zum ersten Mal völlig neue Energie erschaffen und die Neue Erde ist der Ort, wo Ihr sie richtig studieren werdet. Dort werdet Ihr die Potentiale dieser Neuen Energie erforschen und was man mit ihr tun kann. Ihr werdet lernen, wie Ihr wahre Schöpfer sein könnt. Der fundamentale Unterschied besteht darin, dass Ihr nicht mehr die Frage „WER BIN ICH?“ stellt. Ihr werdet die Aussage ICH BIN begreifen.

Auf der Neuen Erde werdet Ihr in Bezug auf Energie ebenso Empfangender sein wie Gebender (receiver as much as giver). Wisst Ihr, hier auf der alten Erde gebt Ihr und gebt und gebt. Dies hier ist eine äußere Ausdrucksform, man gibt unentwegt etwas von sich selbst hinein, wenn man neue Formen und Identitäten erschaffen will. Auf der Neuen Erde dagegen werdet Ihr gleichermaßen empfangen und geben.

Auf der Neuen Erde herrscht ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Energien, in gewisser Weise gibt es „männlich“ und „weiblich“ nicht einmal mehr – das war alt, das war Dualität. Ihr werdet dort ganzheitlich sein. Auf der Neuen Erde, liebe Freunde, werdet Ihr aber ohne weiteres auf sämtliche Merkmale und Eigenschaften zurückgreifen können, die Ihr je erfahren habt, und Ihr werdet sie dort anwenden können.

Ihr werdet keinen physischen Körper mehr haben wie jetzt – es sei denn, Ihr wollt einen! Dann könnt Ihr Euch einen erschaffen und somit buchstäblich wieder in die Materie gehen. Allerdings könnt Ihr ihn jederzeit auch wieder verlassen, wann Ihr wollt. Auf der alten Erde ist es im Augenblick noch so, dass Ihr, wie Ihr das ausdrückt, „gefangen“ seid im Körper. Ihn zu verlassen ist gleichbedeutend mit dem sicheren Tod.

Auf der Neuen Erde könnt Ihr Körper und Materie (Masse) erschaffen, wann immer Ihr wollt. Wenn Ihr beispielsweise eine gute Mahlzeit genießen möchtet, dann geht das ohne weiteres. Wenn Ihr sie dann beendet habt, geht Ihr einfach wieder heraus aus der physischen Form und zurück in die rein energetische Form. Ich habe ja bereits erzählt von meiner persönlichen Szenerie, die ich mir hier auf dieser Seite des Schleiers erschaffe, von meinem kleinen Haus auf dem Land, aber das alles ist gewissermaßen eher wie ein Hologramm, eine bloße Illusion. Auf der Neuen Erde dagegen werdet Ihr reale Dinge erschaffen können, materielle Realitäten, wann immer Ihr wollt!

Auf der Neuen Erde wird es keinen Tod geben, weil es keine dauerhaften Körper gibt. Ihr sterbt also nie. Hm ... (gluckst) ... natürlich seid Ihr in gewissem Sinne sowieso noch nie gestorben. Aber auf der Neuen Erde gibt es keinen Tod und kein Sterben, also braucht Ihr Euch gar nicht erst auf ein derart gefürchtetes Ereignis einzustellen. Auf der Neuen Erde durchläuft Ihr dagegen Zyklen und Wandlungen, geht von einer Schwingungsebene zur nächsten und wieder zur nächsten, legt vielleicht manchmal ein paar Pausen ein, aber es gibt keinen Tod.

Auf der Neuen Erde gibt es auch kein Suchen mehr nach einem passenden Partner oder Gefährten, der zu einem Teil Eures Lebens werden soll, weil Ihr in Euch selbst vollständig und ganz seid. Ihr seid vollständig in Euch selbst. Aber auf der Neuen Erde werdet Ihr merken, dass Ihr ganz leicht Eure Energie mit der Energie eines anderen vermischen und verschmelzen könnt, wenn Ihr das möchtet! Ihr werdet damit zu einem Teil des anderen, zu einem Teil seiner Erfahrung, Ihr begreift und versteht alles, was der andere je erlebt hat. Ihr könnt es buchstäblich sehen, und zwar von seinem Inneren aus! Nicht möglich ist es dagegen auf der Neuen Erde, einen anderen zu „konsumieren“ oder selbst „konsumiert“ zu werden – denn das ist nicht mehr nötig.
ICH BIN. ICH BIN, das ist Ganzheit und Vollkommenheit in sich selbst.

Auf der Neuen Erde, liebe Freunde, werdet Ihr kein Gehirn mehr haben, hm (gluckst amüsiert), jedenfalls nicht in dem Sinne, wie Ihr jetzt ein Gehirn beziehungsweise einen Verstand besitzt, denn Ihr werdet alles einfach erfühlen. Ihr werdet diese Denkbarriere, diesen Filter des Gehirns nicht mehr brauchen, damit es die Dinge für Euch verarbeitet. Die Aufzeichnungen aller Eurer Erfahrungen werden in Euch enthalten sein und Ihr habt jederzeit Zugriff auf alles. Aber es wird nicht sein wie der Verstand, der Werturteile abgibt, der Euch sagt, was richtig und was falsch ist. Auf der Neuen Erde gibt es kein Richtig und kein Falsch, sondern einfach nur ICH BIN.

Auf der Neuen Erde werdet Ihr über unglaublich scharfe Sinne verfügen, mit deren Hilfe Ihr Gefühle, Verständnis, Mitgefühl, Liebe und Freude erlebt. Auf der Neuen Erde müsst Ihr Empfindungen wie Furcht oder Ärger nicht mehr erfahren, wie Ihr das auf der alten Erde tatet, denn diese gehörten zu

diesem Frage-Antwort-Spiel von „WER BIN ICH?“

Die Neue Erde wird gewissermaßen zu einem Forschungslabor für das Studium der neuen Energie und deren Anwendungsspektrum werden, Ihr werdet dort erkunden, wie man sie für die Schöpfung einsetzt und nutzt. Diese „Forschungsstation Neue Erde“ wird ein Ort der Studien sein, zu dem die Energien von Zuhause vollen Zugang haben. Ja, tatsächlich wird die Neue Erde wie der Lichtstrahl eines Leuchtturms auf Zuhause wirken! Die Liebe und die Energien des Königreiches, des Königs und der Königin, können sich nun endlich nach außen ausdehnen.

Die Neue Erde wird ein Ort sein, von dem aus Ihr – IHR, menschliche Engel! – genauso mit den Menschen arbeiten könnt, die auf der alten Erde geblieben sind. Ihr werdet im wörtlichen Sinne neben ihnen sitzen können! Es mag allerdings sein, dass sie Euch vielleicht nicht wiedererkennen, weil sie sich noch in der Dualität befinden. Ihr könnt Euch aber ohne weiteres hierher transportieren, zurück auf die alte Erde, denn Ihr wart ja selbst einmal hier! Ihr habt bei Ihrer Erschaffung geholfen, daher wisst Ihr auch, wie ihre Energien funktionieren. Ihr könnt also einfach zurückgehen und direkt zu denen, die um Eure Führung bitten. Ihr werdet mit ihnen beisammen sitzen können. Nur einige wenige aber werden Euch wiedererkennen, weil sie sich noch in der alten Energie aufhalten. Versteht Ihr, liebe Freunde, dass nicht einmal wir von unserer Seite des Schleiers allzu nah an Euch, die Menschen, herankönnen? Es gibt energetische Barrieren, die uns davon abhalten. Ihr dagegen werdet in der Lage sein, von der Neuen Erde aus hierher zu kommen und sehr viel näher bei ihnen zu sein, als wir das jetzt bei Euch können!

(Tobias Gedanken lesend)

Hier kommt gerade die Frage auf, ob Wesenheiten wie ich, Tobias, oder Maria oder wer auch immer jederzeit auf die Neue Erde gehen können. In gewissem Sinne ja, das können wir, allerdings können wir nicht auf Dauer dort bleiben. Am besten beschreibt man das wohl, indem man sagt, wir können zu Besuch kommen, hm. Um wirklich und wahrhaftig seinen Wohnsitz dort nehmen zu können, muss man sich dem gesamten Erleuchtungsprozess auf der alten Erde unterziehen. Der Weg zur Neuen Erde führt über die alte Erde, sie ist der Zugang. Um an den neuen Ort zu gelangen, können die Engel auf dieser Seite des Schleiers die Erde nicht umgehen.

Und eine weitere Frage taucht auf – wie heißt die Neue Erde? Wir sagen Euch, dass sie noch keinen Namen hat. Die Energien befinden sich noch im Aufbau, da ist es nicht angemessen, ihr schon zu diesem Zeitpunkt einen Namen zu geben. Und wir fügen noch hinzu, dass es sich bei der Neuen Erde um einen gesonderten Ort handelt, nicht um einen Planeten, sondern eher um ein energetisches Gebilde. Von dem, was wir bisher davon gesehen haben und wie wir es wahrnehmen, können wir eines sagen: Es ein wunderschöner Ort! Dort werdet Ihr wahrhaftig das ICH-BIN dessen begreifen, der Ihr wirklich seid! (... you will truly understand the I-AM-ness of who you are)

Und was geschieht mit der alten Erde?

Wir wissen es noch nicht. Das hängt von Euch ab und es hängt von den anderen Menschen ab. Wir sehen allerdings ein sehr starkes Potential dafür, dass die gleichen Verwandlungen, wie sie auf der Neuen Erde stattfinden, genauso auf der alten Erde stattfinden können! Wir sehen, dass das Verständnis des ICH BIN ganz genau so auf dieser physischen Erde Einzug halten kann! Wir sehen, dass die alte Erde, die physische Erde, das Potential dafür besitzt, die Dualität ebenfalls zu entlassen. Wir sehen das Potential dafür, dass man selbst auf der alten Erde nicht mehr ständig in einem physischen Körper herumlaufen muss. Wir sehen das Potential dafür, dass es keine Kriege mehr geben wird, denn es gibt nichts mehr, um das man kämpfen müsste. Mit dem Verständnis des ICH BIN gibt es keinen Bedarf mehr für Kampf.

Die alte Erde hat ganz klar das Potential für diesen Wandel! Die alte Erde hat das Potential, die Eigenschaften der Neuen Erde anzunehmen. Die alte Erde hat aber ebenso auch das Potential, liebe Freunde, ein Ort zu sein für Seelen, die das alte Spiel weiterspielen möchten, die weitersuchen möchten nach der Antwort auf die Frage „WER BIN ICH?“ Die alte Erde hat also auch das Potential dafür,

Kriege weiterzuführen, die Umweltvergiftung fortzusetzen, weiterzumachen mit Misstrauen, Ärger, Hass und Wut – dieses Potential existiert ebenfalls für sie.

Welchen Weg die alte Erde einschlagen wird, hängt zu diesem Zeitpunkt wirklich von Euch und von den anderen Menschen ab. Es kommt auf die Arbeit an, die Ihr im Inneren tut, ganz tief im Inneren. Momentan ist es so, dass wir Euch nicht sagen können, welcher Weg das sein wird. Wir sehen die alte Erde aber nicht durch eine wie auch immer geartete Form von Zerstörung oder gar Untergang gehen. Dennoch könnte es sein, dass sie der Spielplatz der alten Dualität bleibt. Wir werden das im Laufe der nächsten Jahre genauer wissen, wenn wir uns dem Zeitraum nähern, den Ihr als „Quantensprung“ bezeichnet. Dann wird sich endgültig entscheiden, welche Richtung die alte Erde nimmt.

Was wir aber sicher wissen ist, dass in diesem Moment die Neue Erde entsteht, und zwar durch Euch! Stellt also nicht mehr die Frage „WER BIN ICH?“ Ihr habt das Verständnis des ICH BIN. Das ist etwas, was Ihr gerade jetzt in Eurem Leben zu erfahren beginnt.

So. Wir wissen, es wird viele Fragen über die Neue Erde geben. Einige davon werden wir nicht beantworten können, denn es wurden noch keine entsprechenden Entscheidungen getroffen. Wir können Euch aber einen Überblick über die Energien der Neuen Erde geben und Euch begreiflich machen, dass Ihr alles, was Ihr jemals gemacht habt, mit hinübernehmen könnt auf die Neue Erde und dort damit spielen. Ihr könnt auch physische Form dort annehmen – alle diese Dinge könnt Ihr auf der Neuen Erde tun!

Und nun, liebe Freunde, ist es Zeit, dass Ihr das Wort ergreift.

Es ist Zeit für das Shoud, in dem Ihr darüber sprecht, was in Eurem Leben gerade vor sich geht. Ich, Tobias, werde ich mich jetzt einen Moment zurückziehen und das nächste, was Ihr hört, wird die Stimme Eures eigenen Herzens sein – Euer wahres Wesen wird sprechen. Hm. Wir brauchen einen kleinen Augenblick für die energetische Umstellung.

~ ganz kurze Pause ~

Wir sind Shaumbra, und wir sind eine Familie. Wir sind eine Stimme und wir sind viele Stimmen. Gemeinsam sind wir auf einer Reise, einer Reise von Shaumbra, einer Reise, die uns von Zuhause an diesen Ort führt, den Tobias Die Neue Erde nennt.

Während wir Tobias' Worten zuhören, träumen wir davon, die Neue Erde genau hier bei uns zu haben, an diesem Ort, an dem wir zur Zeit leben. Wir träumen davon, dieselben Energien auch hierher auf die alte Erde zu bringen. Als Shaumbra sehen wir das Potential dafür, dass alle diese Dinge auch auf dieser Erde hier stattfinden können, dass man sie auch hier aufbauen kann.

Als Shaumbra sehen wir uns im Moment vielen Veränderungen gegenüber, und manchmal ist es schwierig. Manchmal wissen wir nicht so recht, welchen Weg wir nun einschlagen sollen oder was es eigentlich ist, das da die Straße vor uns blockiert. Aber wir sind hier um uns heute eine einfache und kurze Anweisung im Shoud zu geben.

In der Vergangenheit haben wir Unmengen von Regeln für uns selbst aufgestellt. Wir haben diese Regeln erschaffen, damit sie uns durch schwierige Zeiten hindurch helfen sollten. Es gibt Regeln darüber, wie wir handeln sollten, was wir essen sollten, was wir denken sollten, mit wem wir Kontakt haben sollten. Wir haben Regeln für uns erschaffen über das, was richtig und was falsch ist, was gut und was schlecht ist. Wir haben so viele Regeln, dass es manchmal schwer ist voran zu gehen.

Und als Shaumbra sagen wir uns nun und erinnern uns damit selbst:

ES IST ZEIT, ALLE DIESE REGELN NUN FALLEN ZU LASSEN.

KEINE REGELN MEHR IN UNSEREM LEBEN!

Als Shaumbra werden wir uns im Laufe der nächsten paar Wochen bis zum Jahresende alle die Regeln ansehen, die wir aufgestellt haben. Wir werden uns anschauen, was wir an Regelwerk erschaffen haben darüber, was angemessene Kleidung ist, wie man sich unterhalten sollte, welches die richtigen Dinge sind, an die man glauben sollte, welche Nahrungsmittel die richtigen sind.

Wir haben einen Band nach dem anderen voller Regeln erschaffen, und keine von ihnen ist mehr brauchbar. Während der nächsten Tage und Wochen werden wir Ausschau halten nach solchen Regeln, während wir die entsprechenden Erfahrungen machen. Alle unsere Regeln werden wir uns sehr genau ansehen. Und wir werden begreifen, dass sie uns in der Vergangenheit vielleicht dienlich waren, nun aber nicht mehr angemessen sind. Es ist Zeit, dass alle diese Regeln verschwinden.

In gewisser Weise haben wir den Regeln erlaubt unser Leben zu beherrschen. Wir übergaben unsere Kontrolle und die Macht dessen, der wir waren, an Regeln, die nicht mehr gelten. Wir haben gewissermaßen einer kleinen Portion unserer eigenen Identität gestattet, Richter und Geschworene zu sein. Das sind die Stimmen, die wir in unserem Kopf hören, die Stimmen genau dieser Regeln, die wir selbst einst aufstellten und denen wir dann die Autorität übergaben, über uns zu herrschen und somit verschärften wir sie immer weiter. Wir hören die Stimme des Richters und der Jury, und sie üben so viel Kontrolle und Führung in unserem Leben aus. Es ist Zeit, dass wir alle die Bücher mit unseren persönlichen Gesetzestexte, die wir für uns und über uns schrieben, nun einfach wegwerfen.

Die alten Regeln passen nicht mehr zu uns. Sie stehen uns nicht mehr. Sie dienen uns nicht mehr. Als Shaumbra gaben wir unsere Macht ab an alte Regeln, die das alte Selbst erschaffen hatte. Als Shaumbra ließen wir zu, dass das Königreich unseres Selbst regiert wurde von Aspekten von uns selbst, nämlich dem Richter und den Geschworenen, die uns klipp und klar vorschrieben, was wir zu tun oder vielmehr zu unterlassen hatten.

Während wir Shaumbra einen Blick auf den vor uns liegenden Weg werfen, erkennen wir, dass die alten Regeln uns davon abhalten würden zu werden Wer-Wir-Wirklich-Sind. Sie würden uns am Verständnis des ICH BIN hindern. Also wird es Zeit, dass wir uns genau anschauen, wie diese Regeln unser Leben diktieren und leiten, und dann werden wir sie allesamt entlassen.

Shaumbra, es gibt sogar Regeln, die unser Leben bestimmen, von denen wir nicht einmal mehr wissen, dass es Regeln sind! Sie haben sich uns so eingepägt, dass wir gar nicht mehr merken, dass es sich nur um Illusionen handelt und dass wir sie nicht mehr brauchen.

Wir neigen dazu, uns solch enge Regeln aufzuerlegen, dass wir uns bisher nicht wirklich Ausdruck verschaffen und uns wahrlich daran erfreuen konnten. Wir erschufen so viele Regeln, weil wir uns selbst nicht vertrauten. Wir hatten kein Vertrauen in unsere Macht und in unsere Göttlichkeit. Und so schränkten wir uns immer mehr ein, mit einer Regel nach der anderen legten wir fest, wie man zu leben hat, was man zu sein hat und wie man von anderen wahrgenommen werden sollte.

Als Shaumbra erkennen wir nun, dass diese alten Regeln in gewisser Weise die letzten Überbleibsel dessen sind, was losgelassen werden will, damit wir wahrhaftig zu einem göttlichen Menschen werden können. Wir haben vergangene Leben entlassen, wir haben alte Energien entlassen, wir haben andere Menschen losgelassen.

Und nun erkennen wir als Shaumbra, dass es Zeit ist, alle alten Regeln zu entlassen, die wir je hatten. Nicht eine von ihnen besitzt mehr Gültigkeit, und es gibt keinerlei Veranlassung neue zu verfassen! Wenn wir dem Göttlichen in uns die Führung überlassen – wozu bräuchten wir dann noch Regeln? Warum sollten wir uns Einschränkungen erschaffen?

Wenn wir uns selbst vertrauen als den göttlichen Engeln, die wir sind, dann gibt es keine Regeln, Es gibt einzig und allein Schöpfung. Es gibt nur ICH BIN.

Und so ist es.

(Tobias kehrt zurück)

Nun bin ich, Tobias, für einen kurzen Augenblick wieder da.

Ah – wie wir es lieben Euch anzuschauen! Wir lieben diese unsere gemeinsame Zeit!

Wir haben heute ein weites Gebiet abgesteckt. Wir werden mehr über die Neue Erde sprechen, während sich die Dinge weiterentwickeln. Und wir werden noch viel mehr über das sprechen, was Ihr eben gesagt habt, nämlich darüber, wie diese Energie der Neuen Erde auch genauso gut Teil der alten Erde werden kann. Wir können sie uns ausmalen, diese Verschmelzung der alten Erde mit der Neuen Erde zu einem gemeinsamen Ganzen, so dass sie nicht länger getrennt sein müssen! Es könnte eine Weile dauern, aber liebe Freunde, aufgrund der Arbeit, die ihr tut, gibt es ein Potential dafür, dass die Neue Erde exakt hier sein kann!

Ihr seid niemals allein.

Ihr habt Shaumbra als Familie.

Ihr habt uns, die Engel, als Freunde.

And so it is...